**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 12 (1936)

**Heft:** 16

Artikel: Kleider machen Leute

Autor: Staub, H.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-756862

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch







Nun gehören sie nicht mehr der biedermeierlichen Aristokratie an. Die Hosen des Knaben sind bedeutend unwichtiger gewor-den, von 29/inder und Puderquaste ist hier nicht mehr die Rede, doch die brüderliche Hilfsbereitschaft, wenn auch in weniger galante Formen gekleider, ist immer noch vorhanden.



Als Berta dreijährig war, erregte es als Holländerli am Sedseläuten das Entzücken aller Zuschauer. Nun, neun Jahre später, hat es sich in ein nobles Ritterfräulein aus der Zeit der Käiserin Elisabeth verwandelt, das von seinem Bruder Werner als Ritter ohne Furdt und Tadle begietet war. Sonst, im allteigleichen Dasen, da es in die S. Kässe geht, sieh Berteit ungefährs so aus wie im Bilde reduts. Die sorgsam aufgebaute Holfrigu ist wieder schlichtig gescheitet und zu landesüblichen Zöpfen gedreht worden, der reiche Halsechmuds schmolz zu einem dünnen Kett-chen zusammen.



Kleider machen Leute

> Sechseläutenkinder in Festund Alltagskleid aufgenommen von Hs. Staub

etztes Jahr am Sechseläuten, als in der Tonhalle großer Kinderball war, haben wir sie geknipst: die kecke Hofdame aus der Zeit der Kaiserin Elisabeth, das dralle Bernermeitschi mit dem Schwefelhütli, die liebreizende Waadtländerin in Schwarz-Weiß, die blonden Schwestern aus dem Wehntal, das blitzsaubere Holländerli u.a.m. Ihr Lächeln bescherte uns einen heitern Vormittag, ihre schmucken Trachten stimmten uns festlich. Vergnügt pfiffen wir den Sechseläutenmarsch, als sich die Kinder farbenfröhlich im Knipskasten spiegelten. - Dann folgte wieder der Alltag. Die Festkleider verschwanden. Der kunstvoll getürmte Haarputz war wieder zu Zöpfen gedreht und eine billige Stoffschürze flatterte an Stelle von Samt und Seide. Das vornehme Herrchen in weißen Hosen, Frack und Zylinder, das seiner Dame am Ball galant zur Seite stand, lief mit seinem Schwesterchen bescheiden in grauem Lismer und kurzen Steckenhöschen umher. So, von allen festlichen Attrappen befreit, standen sie nochmals vor uns, die Sechseläutenkinder. Und trotzdem haben sie uns nicht enttäuscht. Da nun der Kostümglanz fehlte, gab sich der Kamera um so mehr jegliches Persönchen kund.



Genn am Secheläutentag hat Verneli heuer seinen Geburtstag Seine Verbundenheit mit nicht eine Geburtstag Seine Verbundenheit mit ober der Schrieben der Klasse die Aufsicht übertragen. Mit den Buben werde ich schon fertigt behauptet es lachend.

koberts Vater und Götti sind in der Schriffleutenzundt, sein darer in der Honger Zuhrt. Robert trug am Umzug einen lumnigsechmickten Ekreenheht: ein, die der Schriftleuten schriftleuten der Schriftleuten der Schriftleuten der Schriftleuten schriftleuten der Schriftleuten der Schriftleuten der Schriftleuten zu s